

Altkleidercontainer weggeräumt

Die Gemeinde stellt neue Regeln für die Standorte auf – Losverfahren geplant

Seit Anfang Mai ist in puncto Altkleidercontainer alles neu in der Wedemark. Die Gemeinde hat nicht nur alle illegal aufgestellten Behälter entfernt, auch die legalen werden zunächst eingesammelt. Künftig sollen Altkleidercontainer nur noch an Wertstoffsammelstellen platziert werden dürfen.

VON ROMAN ROSE

WEDEMARK. Das ist eine Folge des neuen Konzeptes für die Wertstoffsammelplätze, das auch das Aufstellen von Kleidercontainern privater Firmen regelt. 17 illegal aufgestellte Behälter haben Bernd Fritzsche und Christian Renders vom Bauhof der Gemeinde jüngst abtransportiert. Allein in Bissendorf und Resse standen jeweils fünf nicht angemeldete Behälter, in Mellendorf vier. Außerlich geben sich zwar auch die schwarzen Schafe

wie weiße und vermitteln über Telefonnummern oder Adressen einen seriösen Hintergrund, doch oft ist das eine Sackgasse, so die Erfahrung der Verwaltung. Nur eine Firma mit Sitz in Uetze darf derzeit legal im Gemeindegebiet Altkleider sammeln.

Fritzsche und Renders brachten ihre blecherne Fracht mit zwei Traktoren und einem Anhänger ins Zwischenlager auf den Bauhof. „Wenn die leer sind, kann man sie leicht bewegen, aber die vollen kann keiner allein manövrieren“, sagt Bauhof-Chef Holger Köhnk. Er weiß, dass gelegentlich Leute meinen, das könne doch auch einer allein bewerkstelligen.

Im Vorfeld der Aktion hatte die Gemeinde alle illegalen Aufsteller angeschrieben und aufgefordert, die Behälter selbst zu entfernen. Dem folgten einige nicht. Diese Behälter hat die Gemeinde selbst weg-



Bauhofmitarbeiter sammeln die Container ein. Rose

geholt. Bis zum 6. Mai können die Aufsteller sie noch gegen Gebühr auslösen. Zwischen 125 und 150 Euro werden nach Köhnks Worten fällig. Doch das scheint vielen zu mühsam und zu teuer zu sein. „Viele melden sich gar nicht, schreiben den Container samt Inhalt einfach ab. Und in 14 Tagen steht ein neuer da“, sagt der Bauhof-Chef aus Erfahrung. Im vergangenen Jahr hatte die Gemeinde 13 illegale Altkleiderbehälter weggeholt.

Mit dem neuen Konzept schafft die Gemeinde klare Verhältnisse. Grundsätzlich dürfen Altkleiderbehälter künftig nur noch an Wertstoffsammelstellen aufgestellt werden. Elf Standorte hat der Rat bestätigt. Deshalb wurden zum 30. April sogar die genehmigten Container von den gewohnten Stellplätzen entfernt. Bis zur Neuaufstellung bittet die Verwaltung, den Wertstoffhof in Bissendorf oder die Container auf Privatflächen zu nutzen.

Für die Neuvergabe der Altkleidercontainer-Stellplätze ist ein Losverfahren unter allen Bewerbern geplant. Zudem teilt die Gemeinde den Firmen genau mit, wie sie sich die Behälter vorstellen in Größe und Farbe. Wer den Zuschlag erhält, darf zwei Jahre sammeln, dann wird neu verlost. Auf die Aufstellung von Containern auf Privatgrundstücken hat die Kommune keinen Einfluss.

Zwei Verletzte nach Feier in den Mai

MELLENDORF. Zwei Leichtverletzte beklagt die Polizei nach dem Tanz in den Mai am Familia-Parkplatz in Mellendorf. Zunächst waren ein 22-jähriger und ein 25-jähriger Mann, wie die Polizei einschätzt, aufgrund ihrer Alkoholisierung über eine Frau in Streit geraten. Der ältere Mann schlug deshalb dem jüngeren mit der Faust ins Gesicht und verletzte ihn dabei an der Unterlippe. Am frühen Morgen jedoch wurde ein 19-jähriger in einen Streit verwickelt, in dessen Verlauf der Kontrahent dem jungen Mann in den Rücken trat. Der 19-Jährige wurde mit einer Wirbelsäulenprellung ins Krankenhaus gebracht. Die Polizei sucht Zeugen: Hinweise werden erbeten unter (0 51 30) 977115. nea

Hinein ins kühle Nass bei 21 Grad

MELLENDORF. In den vergangenen Tagen haben sie noch mal für Wärme gesorgt. „Wir haben volle Power gegeben, zu Beginn der Woche betrug die Wassertemperatur nur 18 Grad“, sagt Ingo Haselbacher, Geschäftsführer der Sport und Freizeit GmbH, die das Spaßbad Mellendorf betreibt. Am Sonnabend war das Wasser im Schwimmerbecken immerhin 21 Grad warm – eben doch etwas angenehmer für zwölf Freiwillige, die sich von Startblock oder Beckenrand ins Wasser stürzten. „Anschwimmen“ heißt diese Mutprobe, damit ist seit Sonnabend in Mellendorf die Badesaison eröffnet.

Unter den Hartgesottene befanden sich außer Mitgliedern der DLRG-Ortsgruppe Wedemark auch Jessica Borgas, stellvertretende Ortsbürgermeisterin Mellendorf-Gailhof, sowie Daniel Leide, Ortsbürgermeister von Bissendorf-Wietze. Das Startsignal zum Anschwimmen, mit der Landtagsabgeordneten Editha Lorberg als Zuschauer, gab Wedemarks Vizebürgermeister Wilhelm Lucka.



Nach der Begrüßung von Ingo Haselbacher gibt Wilhelm Lucka (links) das Startsignal für das Anschwimmen. Hartung

Inoffiziell begann die Badesaison im Spaßbad, die am 31. August endet, bereits am frühen Morgen des Sonnabends. „Unsere Frühschwimmer sind unsere treu-

en Stammgäste, die waren wieder zahlreich da“, sagt Haselbacher, der insgesamt 50 Personen zählte.

Für alle Nutzer möchte Haselbacher das Bad zusätzlich zum regu-

lären Betrieb zum „Event-Format“ machen. „Wir haben viel vor“, sagt der Geschäftsführer und denkt an Sportangebote, Aqua-Kurse, Kindergeburtstage und Tauchangebo-

te. Außerdem ist das Bad, das 54 Jahre alt ist und seit 16 Jahren den aktuellen Betreiber hat, Veranstaltungsort für Triathlon und Holi-Farbfestival. hg

Im Supertölt komfortabel in den Mai

Isländer-Fans treffen sich zum Spaßturnier „Firma Keppni“ auf dem Basselthof

VON MARIO MOERS

ALTWARMBÜCHEN. Schritt für Schritt, gleichmäßig und entspannt in den Mai. Keine andere Pferderasse lässt sich so ange-

nehm reiten wie die berühmten Isländpferde. Zum Spaß-Turnier „Firma Keppni“ trafen sich am Sonntag rund 40 Reiter mit ihren Isländern auf dem Basselthof. In 19 Prüfungen demonstrierten die

Teilnehmer die Fähigkeiten ihrer Tiere.

„Bei dem Spaß-Turnier werden besonders den jungen Pferden kleine Fehler nachgesehen“, erklärt Regina Schulz-Koffka vom ausrichtenden Isländpferdeverein Isernhagen und Umgebung das stressfreie Konzept. „Isländer sind besonders wegen der einzigartigen Gangart Tölt beliebt bei den Reitern“, weiß die Moderatorin des Turniers, Marlies Grimm.

In der „fünften Gangart“ spüren die Reiter beinahe keine Erschütterungen. In der speziellen Kategorie „Supertölder“ zeigten die Reiter, dass im Tölt sogar die obligatorischen Zügel verzichtbar sind. Bei aller Entspannung durften die

Pferde auch immer wieder ihrem Temperament freien Lauf lassen.

Obwohl Isländpferde vor allem für komfortable Ausritte in die Natur beliebt sind, können sie auch anders. Geprüft wurde unter anderem der „Fleiß“ der Tiere. „Die Pferde sollten möglichst frisch und gangschonend vorwärts gehen und dabei einen eigenen Gehwillen zeigen“, erläutert Schulz-Koffka. Zu dem jährlichen Spaß-Turnier kamen Isländer-Fans aus der ganzen Region. Auch abseits des Reitplatzes sorgten die herausgeputzten Tiere für Begeisterung.



Weitere Bilder zum Thema finden Sie im Internet unter haz.li/island.



Nach der Turnier-drehen die Reiter noch eine Ehrenrunde über den Reitplatz. Moers

Verletzung nach Auffahrunfall

MELLENDORF. Ein 43-jähriger Fahrer eines BMW ist am Freitagnachmittag bei einem Auffahrunfall leicht verletzt worden. Er wurde zwar mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht, konnte dieses aber noch am selben Abend wieder verlassen.

Wie die Polizei berichtet, hatte der 43-Jährige in seinem Wagen an einer Ampel an der Kaltenweider Straße bei Rotlicht gewartet. Hinter ihm kam ein 42-jähriger Mercedes-Fahrer zum Stehen. Als die Ampel auf Grün schaltete, fuhr der Mercedes-Fahrer los, ohne jedoch zu beachten, dass der BMW vor ihm noch gar nicht losgefahren war. Der 42-jährige Autofahrer blieb unverletzt. An beiden am Unfall beteiligten Fahrzeugen entstand Sachschaden. nea